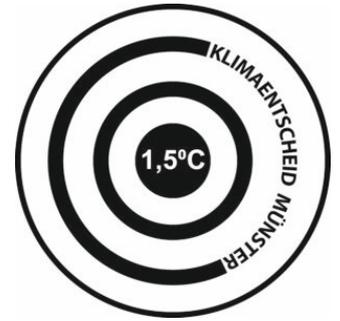


# Forderungen des Bündnisses Klima-Entscheid Münster zur Kommunalwahl 2025



## Weitergehende Forderungen im Bereich Flächennutzung

- Die Stadt soll mit **Aufklärungskampagnen** darauf hinwirken, dass private Grünflächen erhalten und weitere Flächen entsiegelt werden. Je nach Eignung sollen **Dächer begrünt** oder für **PV-Anlagen** genutzt werden. **Fassaden** sollten **begrünt** werden.
- Für Hecken, Gräben, Ackerrandstreifen und Waldränder sind **naturverträgliche Pflegekonzepte** zu sichern.
- **Naturschutzflächen** sind potentiell durch das Erholungsbedürfnis der Stadtbewohner gefährdet. Deshalb sollen sie nicht mit Erholungsflächen gleichgesetzt werden und sind separat zu planen und zusätzlich zu etablieren.
- Alle **Waldstücke** sollen nach Naturland-Richtlinien zertifiziert und unter Schutz gestellt werden. Dazu gehört ein **sofortiger Einschlagstopp** für alle etwas größeren und älteren Bäume. Zumindest ist eine **Waldbewirtschaftung** nach dem "**Lübecker Modell**" sicherzustellen (*keine Waldauflichtungen und zunehmender Holzvorrat*).
- Alle Privatwaldbesitzer und die Kirchen sind entsprechend zu beraten und in die Pflicht zu nehmen.
- **Städtische Grundstücke** (Land- oder Forstwirtschaft) sind nur nach **strengen ökologischen Vorgaben zu verpachten**. So sollte, wenn eben möglich, nur **biologische Landwirtschaft** (im Übergang ggf. "regenerative Landwirtschaft" mit "Agroforst") geduldet werden (zumindest sollte der Gifteinsatz sofort verboten werden).
- Für alle Grundstücke sollten **breite Abstände zu Wegen und Gräben** bzw. **Bachläufen** festgehalten werden. Wenn eben möglich, sollten **ausreichend breite Hecken** an den Grundstücken angelegt werden (nur ersatzweise mehrjährige Raine mit standortgerechtem Saatgut). An Gräben und Bächen ist eine Uferrandbepflanzung vorzusehen. Naturverträgliche Pflegekonzepte für die Hecken und Gräben, Waldränder sind ebenfalls zu sichern.